

Bürger für Technik www.buerger-fuer-technik.de

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr., 5 45770 Marl

Tel. + Fax: 02365-35725 Ludwig_Lindner@t-online.de

Kurzinfos Nr. 135 aus Energie, Wissenschaft und Technik 26.07.2004

1. Mit neuer Strahlkraft: **Die Kernenergie erlebt weltweit eine Renaissance. Überall sind neue Reaktoren in der Planung.** Deutschland wird nicht mehr lange abseits stehen. **Einer ganzen Generation steht ihr Waterloo bevor: Der Ausstieg aus dem Ausstieg.** – „Der deutsche Atomausstieg spielt weltweit keine Rolle“. Die **IAEA** (internationale Atomenergiebehörde) kommt u.a. wegen der wachsenden Weltbevölkerung zu dem Schluß, daß die **nukleare Kapazität nach „mittlerer Schätzung“ bis 2030 weltweit um das 2 ½-fache anwachsen dürfte, bis 2050 um das 4-fache.** Weitere gut recherchierte Informationen: (Die Zeit, 22.07.04, <http://www.zeit.de/2004/31/KKW>)
2. Mit der Vergabe des Auftrages zum Neubau eines Kernkraftwerkes in Finnland wurden 3 viel diskutierte Fragen eindeutig beantwortet, so der **KTG-Vorstandsvorsitzende Dr. Güldner** auf der Jahrestagung Kerntechnik, Mai 2004:
 - a) Ist der **Neubau** eines modernen Kernkraftwerkes in Westeuropa **politisch mehrheitsfähig?** **Ja !!!**
 - b) Sind neue Kernkraftwerke auch in einem deregulierten Strommarkt **wettbewerbsfähig?** **Ja !!!**
 - c) Sind neue Kernkraftwerke in einem liberalisierten Markt **privatwirtschaftlich finanzierbar?** **Ja !!!**
3. Der Informationskreis Kernenergie (IK) hat die **Broschüre "Der Reaktorunfall in Tschernobyl"** veröffentlicht. Sie kann beim Informationskreis Kernenergie (Fax: 030 498555-18) angefordert werden.
4. „**CO₂-freie**“ **Kohlekraftwerke bis 2020 forderte Bundeswirtschaftsminister Clement** bei einem Festakt zum 10-jährigen Bestehen der Mibrag (Mitteldeutsche Braunkohlegesellschaft). Dies sei technisch realisierbar, allerdings sehr teuer. (**Das ist Energieverschwendung.** Beim Klimaschutz spielt Geld ohnehin keine Rolle (Dr. Ufer). **Clement sollte sich nicht vor diesen Karren spannen lassen** (Dr. Lindner). Durch Investitionen der Strom- und Braunkohlenindustrie in Höhe von 10 Mrd. Euro wurde seit 1990 bundesweit ein Rückgang des CO₂-Ausstoßes um 150 Mill. t pro Jahr erreicht. (FAZ 26.07.04, LVZ 26.07.04)
5. Die **Festpreise für Strom aus Wasser, Sonne, Erdwärme und Biomasse kosten die Verbraucher jährlich rund 2,7 Mrd. Euro.** Das Geld fehle für den Konsum und Investitionen und damit den Aufbau von Arbeitsplätzen. Diesen Verlust hat das Umweltbundesamt nicht eingerechnet, das von einem Anstieg der **Beschäftigten in der Umweltbranche** um 45.000 auf fast **1,5 Mill. (?)** von 1998 bis 2002 spricht. (Inst. der Deutschen Wirtschaft, Köln, FAZ 12.07.04)
6. **Frage des CDU-Abgeordneten K. D. Grill:** am 14.06.04 im Bundestag: ist es nicht sinnvoll, statt teurem EEG-Strom aus Deutschland **den Strom aus erneuerbaren Energien aus Ländern zu beziehen, wo die Stromerzeugung am günstigsten ist** (z. B. mehr Wind oder Sonne) wenn sich bei der Ausschreibung deutsche Firmen beteiligt haben? **Nur schwammige Antwort** der Staatssekretärin Margareta Wolf (Deutscher Bundestag, Drucksache 15/3395)
7. Bisher sind rund **300 Offshore-Windräder** mit einer Leistung von 0,2 bis 3,6 MW Leistung **in Wassertiefen von 3 bis 15 m** installiert auf sog. **Monopilen** (350 t schwere Rohre, ca. 5 m Durchmesser, 30 m im Boden). Für größere Anlagen **in tieferem Wasser sind neue Konstruktionen erforderlich** (ausführlich beschrieben in FAZ 29.06.04, S. T1). Probleme sind u.a. **Nordsee 20 m hohe Wellen, Ostsee: Packeis,** Belastungen von Getriebe und Generator).
8. Die Planet energy Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, eine Tochter des **Hamburger Stromversorgers Greenpeace energy eG**, wird gemeinsam mit der oekostrom AG und den Stadtwerken Hartberg aus Österreich noch in 2004 den **Windpark Parndorf 2 im österreichischen Burgenland bauen.** Ein entsprechender Vertrag über die Errichtung der 8 Anlagen mit insgesamt 12 MW Leistung wurde unterzeichnet.. <http://www.sonnenseite.com>
9. **Bärenaufbinder Greenpeace:** bei dem Havarierten Öltanker hatte Greenpeace angeblich 5.500 t Restöl entdeckt. Tatsächlich waren es nur 330 t., die zu einer aufwändigen Entsorgung des Schiffes führten. Nach **Greenpeace-Reklame** leben noch **5.500 Braunbären** in Europa. Die **IUCN** (Weltdachverband des Naturschutzes) gibt dagegen allein für den Europ. Teil Rußlands, die Ukraine und das Baltikum **50.000 Tiere an.** (Novo S.36,Nr. 71, 7-8 2004). Es sind nun auch Auszüge des Magazins im Internet freigeschaltet (www.novo-magazin.de/71/index.htm).
10. Die **Länder des Mittelmeerraums** müssen sich aufgrund der zunehmenden Touristenströme **auf gravierende Wasserknappheit** und damit verbundene Umweltprobleme einstellen. Bis 2025 sollen jährlich 655 Millionen Reisende ihren Urlaub im Mittelmeer verbringen. Dies wäre **das Todesurteil für zahlreiche Feuchtgebiete** in der Region, warnt der WWF in einem jetzt vorgestellten Report. <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5092.php>
11. Die Landesregierung Niedersachsen hat beschlossen, **das niedersächsische Landesamt für Ökologie zum Ende 2004 aufzulösen.** Mit der Neuorganisation der niedersächsischen **Umweltverwaltung** wird eine schlankere Struktur geschaffen, in der insgesamt **400 Stellen entbehrlich** sind. www.mu1.niedersachsen.de

Die deutsche Sprache ist öffentliches Gut und wichtiger Ausdruck unserer Kultur. Sie Bedarf ebenso der Pflege und des Schutzes wie Wasser, Boden und Luft. Dieter Hallervorden, Kabarettist, Sprachnachrichten, Juli 2004, S. 5

Bankverbindung: Deutsche Bank Kto Nr. 717 0889 60, BLZ 420 700 24